



## Newsletter 5 / 2021

19.08.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Sport- und Schützenvereine im Landkreis Günzburg erhalten 2021 durch die Vereinspauschale mehr als 430.000 Euro.

Im Rahmen des Sonderprogramms „Stadt und Land“ werden zwei Radwege im Landkreis mit über 2 Millionen Euro gefördert.

Mehr dazu und zu weiteren Themen in meinem neuen Newsletter.

Herzliche Grüße

Alfred Sauter, MdL

---

### Über 430.000 Euro für Sport- und Schützenvereine im Landkreis Günzburg

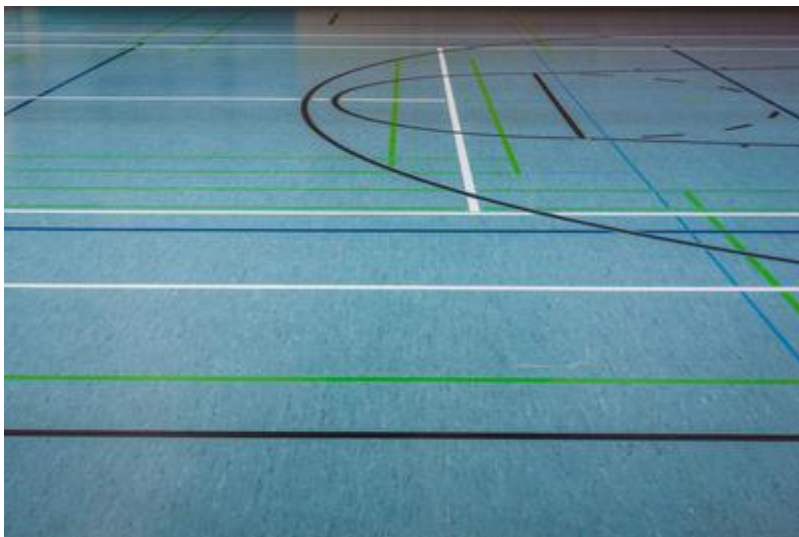


Bild: Rainer Sturm / pixelio.de

Die Sport- und Schützenvereine im Landkreis Günzburg werden in diesem Jahr durch die Vereinspauschale mit 433.845,80 Euro gefördert. Dies sind über 26.000 Euro mehr als 2020 und über 200.000 Euro mehr als 2019.

Die Mitglieder und Vorstandschaften leisten der Vereine leisten durch vielfältige sportliche Aktivitäten und ihr vorbildliches bürgerschaftliches Engagement einen wertvollen Beitrag für die Gesundheit, das Gemeinschaftsgefühl und die Attraktivität des gesellschaftlichen Lebens im Landkreis Günzburg.

Grundlage der Förderung des Sportbetriebs der Vereine sind die Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen des Freistaats Bayern zur Förderung des außerschulischen Sports (Sportförderrichtlinien). Seit Januar 2006 erfolgt die Förderung des Sportbetriebs der Vereine in pauschalierter Form, der so genannten Vereinspauschale. In der Vereinspauschale sind einzelne Fördermaßnahmen wie Übungsleiterzuschüsse, Sportbetriebspaushalen und Sportgerätegroßförderung zusammengefasst worden. Die Vereinspauschale berücksichtigt die Zahl der Mitglieder im Verein, die Anzahl von Kindern und Jugendlichen sowie die Zahl der Übungsleiterlizenzen.

Der Freistaat Bayern fördert Sport außerhalb der Schulen und Hochschulen aufgrund seiner vielfältigen positiven gesellschaftlichen und gesundheitlichen Funktionen. In Anerkennung der Autonomie des Sports unterstützt der Freistaat dabei förderwürdige Zielsetzungen der Sportvereine und Sportfachverbände. Dazu gehören insbesondere die Schaffung von Sportstätten, die finanzielle Unterstützung von qualifizierten Übungsangeboten der Vereine und die besondere Förderung der Kooperation zwischen Schule und Verein.

---

## Über 2 Millionen Euro für Radwege im Landkreis Günzburg



Bild: Didi01 / pixelio.de

Im Rahmen des neuen Sonderprogramms „Stadt und Land“ fördert der Bund den Neubau eines Radwegs nördlich von Unterknöringen an der St 2024 mit ca. 520.000 Euro sowie den Bau eines straßenbegleitenden Radwegs im Zuge des Ausbaus der Staatsstraße St 2019 von Deisenhausen nach Ingstetten mit ca. 1,54 Millionen Euro. Für den Neubau eines straßenbegleitenden Radwegs auf der östlichen Seite der Staatsstraße St 2027 vom südlichen Ortsausgang Obergessertshausen bis zur Landkreisgrenze Unterallgäu werden derzeit Planung und Zuwendungsantrag durch das Staatliche Bauamt Krumbach erarbeitet.

Der geplante Radweg nördlich von Unterknöringen an der St 2024 ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Burgau und der Gemeinde Rettenbach. Der Neubau eines straßenbegleitenden Radwegs

erfolgt auf einer Länge von 1,4 km. Die voraussichtlichen Gesamtkosten betragen ca. 650.000 Euro, die Förderung durch den Bund beträgt ca. 520.000 Euro, der Freistaat übernimmt ca. 130.000 Euro. Die Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn wird demnächst erwartet. Mit dem Bau kann Ende 2021/Anfang 2022 begonnen werden. Der Radweg soll östlich entlang der Staatsstraße St 2024 vom nördlichen Ortsausgang Unterknöringen bis zum Kreisverkehr GZ31/St2024 verlaufen, als Lückenschluss zwischen dem Ende des Geh- und Radwegs in Unterknöringen und dem derzeitigen Beginn des Geh- und Radwegs am Kreisverkehr GZ31/St2024.

Der 5,7 km lange straßenbegleitende Radweg an der St 2019 von Deisenhausen nach Ingstetten mit voraussichtlichen Gesamtkosten von ca. 1,9 Millionen Euro wird seitens des Bundes mit ca. 1,54 Millionen Euro gefördert, die restliche Summe in Höhe von ca. 360.000 Euro wird vom Freistaat Bayern getragen. Die Maßnahme ist für die Jahre 2022 und 2023 geplant.

Der geplante Neubau eines straßenbegleitenden Radwegs auf der östlichen Seite der Staatsstraße St 2027 vom südlichen Ortsausgang Obergessertshausen bis zur Landkreisgrenze Unterallgäu erfolgt auf einer Länge von 1,5 km. Das Staatliche Bauamt Kempten hat in Absprache mit Gemeinde Eppishausen (Landkreis Unterallgäu) und dem Landratsamt Unterallgäu die Weiterführung des Radwegs in Angriff genommen. Planungsunterlagen und Zuwendungsantrag für die Aufnahme in das Sonderprogramm „Stadt und Land“ werden derzeit vom Staatlichen Bauamt Krumbach erarbeitet, die Abstimmung erfolgt landkreisübergreifend. Die Genehmigung der Maßnahme ist seitens des Bundesamts für Güterverkehr noch nicht erfolgt, wird aber demnächst erwartet. Die voraussichtlichen Gesamtkosten betragen 750.000 Euro. Frühestmöglicher Baubeginn ist im Frühjahr 2022.

---

### **Ausbau der St 2019 zwischen Deisenhausen und Ingstetten**



Bild: Heinrich Linse / pixelio.de

Der Ausbau der St 2019 zwischen Deisenhausen und Ingstetten befindet sich weiterhin auf einem guten Weg. Nach Genehmigung des Vorentwurfs durch die Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern im Jahr 2017 und der Fertigstellung des Planfeststellungsbeschlusses durch die Regierung von Schwaben Ende 2020 kann die Ausschreibung des Projekts voraussichtlich im Herbst 2021 erfolgen. Der Ausbau des 5,7 km langen Teilstücks der St 2019 ist

in zwei Abschnitten in den Jahren 2022 und 2023 geplant.

Die St 2019 ist eine wichtige regionale Straßenverbindung von Krumbach nach Weißenhorn mit Anschluss an die A 7. Über die St 2031 bei Senden ist sie eine gefragte Verbindung nach Neu-Ulm. Zwischen Deisenhausen und dem Roggenburger Ortsteil Ingstetten weist die St 2019 starke Unebenheiten insbesondere im Talbereich sowie nicht tragfähige Bankettstreifen auf. Weitere Mängel sind die ungenügende Fahrbahnbreite und die schadhafte Beschaffenheit der bituminösen Fahrbahndecke. Die Streckenbeschaffenheit der St 2019 entspricht nur noch bedingt den Anforderungen, die heute an eine wichtige Verbindungsstraße gestellt werden. Ein zeitgemäßer Ausbau ist daher dringend erforderlich.

### **Städtebauförderung: 1,7 Millionen Euro für Kommunen im Landkreis Günzburg**



Bild: Rainer Sturm / pixelio.de

### **Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Lebendige Zentren - Erhalt und Entwicklung der Stadt- und Ortskerne“**

Durch Mittel in Höhe von 160.000 Euro können in Günzburg in diesem Jahr die Vorbereitungen für die Sanierung der Jahnhalle zum Bürgerhaus mit Vereinenutzung begonnen werden. Zudem wird das Umfeld am Stadtschloss weiter aufgewertet. Das City-Projektmanagement und die Einbindung privater Sanierungsmaßnahmen über das Kommunale Förderprogramm unterstützen die Stadtsanierung.

In Jettingen-Scheppach wird mit der Fördersumme von 180.000 Euro die Aufwertung des Umfelds um das Rathaus mit Erweiterungsbau vorbereitet. Dabei bezieht die Gestaltung der Freiflächen auch die Parkplatzanlage am Rathaus sowie das Vorfeld zur St.-Martinskirche mit ein. Mit einem Gestaltungshandbuch möchte der Markt den privaten Eigentümern hilfreiche Beispiele für die Umsetzung von Sanierungen an die Hand geben.

Leipheim wird mit 300.000 Euro bei der Sanierung der stadtbildprägenden Stadtmauer unterstützt. Der in diesem Jahr begonnene nördliche Abschnitt schließt die Einfriedung des ehemaligen Ostfriedhofs ab, der zum neuen Stadtpark umgestaltet wird. Das Kommunale Programm

unterstützt das private Sanierungsengagement.

Die Stadt Thannhausen erhält 300.000 Euro für die Umgestaltung des zentralen Abschnitts der Christoph-von Schmid-Straße. Über das Kommunale Programm wird eine Aufwertung mit neuer Einfriedung für den angrenzenden Pfarrhofgarten unterstützt.

### **Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt - Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“**

Aus dem Förderprogramm erhalten die Städte Ichenhausen und Krumbach jeweils 300.000 Euro.

In Ichenhausen werden die bisherigen konzeptionellen Unterlagen für die künftige Stadtsanierung in einem Städtebaulichen Entwicklungskonzept fortgeschrieben. Die Stadt bereitet geeignete Nachnutzungen für das „Seifensiederei-Areal“ an der Heinrich-von-Sinz-Straße mit einer Rahmenplanung vor. Das Quartiersmanagement und die Einbindung privater Sanierungsmaßnahmen über das Kommunale Förderprogramm unterstützen die weitere Stadtsanierung.

Die Stadt Krumbach kann durch die Förderung die Gestaltung des Umfeldes am Bürgerhaus an der Heinrich-von-Sinz-Straße vorbereiten. Weiterhin werden das Quartiersmanagement sowie das kommunale Förderprogramm für private Sanierungsmaßnahmen als wichtige Elemente der Stadtsanierung unterstützt.

### **Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung - Lebenswerte Quartiere gestalten“**

Mit Fördermitteln in Höhe von 120.000 Euro startet die Stadt Günzburg die Vorbereitungen für die Entwicklung des „Auweg-Areals“ zwischen Bahngelände und Donau mit der verkehrlichen Anbindung an die Innenstadt. Unterstützt werden die städtebaulichen Mehraufwendungen bei den verschiedenen Erschließungsanlagen.

Der Markt Ziemetshausen erhält 60.000 Euro für die Aufwertung des Umfelds um das historische Rathaus. Für die weitere Entwicklung des Ortskerns stehen vorbereitende Maßnahmen an.

Alfred Sauter, MdL  
Max-Planck-Str. 1  
81675 München  
Deutschland

089 / 4126 2884  
mdl@alfred-sauter.de